

TIPPS UND TRICKS

Wie fotografiere ich richtig? Jede Kamera macht schöne Bilder!

Es ist ein Problem, das jede/r kennt: das richtige Motiv vor der Nase, eine schussbereite Kamera, man drückt im richtigen Moment ab... und trotzdem ist das Bild nichts geworden. Die Gründe können vielfältig sein. In den wenigsten Fällen ist die Kamera Schuld oder gar das Motiv. Meistens liegt's am Fotografen oder an der Fotografin. Zum Glück gibt es ein paar leicht anzuwendende Spielregeln, die bessere Bilder ermöglichen. Man braucht dazu keine Profi-Kamera. Mit den allermeisten einfachen Kameras lassen sich diese technischen und gestalterischen Tipps umsetzen. Hier einige Beispiele, um bessere Fotos von Menschen zu machen.

...and Action!

Inhaltsverzeichnis

Tipp 1: Bitte nicht lächeln! _____	1
Tipp 2: Keine Luft über dem Kopf! _____	2
Tipp 3: Kinn runter! _____	2
Tipp 4: Ab in den Schatten _____	3

Tipp 1: Bitte nicht lächeln!



Falsch



Richtig

„Say cheese“ muss nicht sein. In den meisten Fällen wirkt ein Lächeln auf Kommando gestellt und unnatürlich. Fordern Sie eine fotografierte Person auf, mal nicht zu lachen. Sie werden erstaunt sein, wie natürlich dann Ihre Models wirken.

Tipp 2: Keine Luft über dem Kopf!



Falsch



Richtig

Vermeiden Sie, die Gesichter in die Bildmitte zu setzen. Platzieren Sie stattdessen den Kopf am oberen Bildrand, so dass wenig Raum zwischen dem Kopf und dem Bildrand bleibt. Ein Einstellungsmerkmal, das besonders Nutzer von Spiegelreflexkameras beachten sollten ist, den Schärfepunkt auf das Gesuchte zu legen, dies zu speichern (bei manchen Kameras reicht es, den Auslöseknopf halb gedrückt zu lassen) und dann den kleinen Schwenk auszuführen, so dass wenig Luft über dem Kopf bleibt. Das Ergebnis ist in den allermeisten Fällen ein sichtbar besseres Portrait: Das Bild wirkt natürlicher, der Kopf ist oben (wie im echten Leben) und Sie sehen wesentlich mehr von der Person. Schauen Sie einmal in die Tageszeitung oder in ein Magazin und achten Sie darauf, bei wie vielen Bildern diese Regel Anwendung findet!

Tipp 3: Kinn runter!



Falsch



Richtig

Noch ein gestalterischer Tipp: Oft wirken Personen auf Bildern nicht so, wie man sie kennt. Sie stehen stocksteif da, wussten, dass sie fotografiert werden und haben sich ‚gerade‘ gemacht. Typisches Symptom: Die fotografierte Person hebt den Kopf – man möchte ja aufrecht wirken. Aber das Ergebnis ist unnatürlich – oft wirkt die fotografierte Person sogar ‚hochnäsig‘. Viel natürlicher erscheint das Model, wenn es den Kopf bzw. das Kinn leicht senkt und zwar nur um ganz wenige Zentimeter. Der Blick von unten hoch ist ästhetischer als von oben herab. Bei Männern wirkt dieser Blick aktiver und offensiver; bei Frauen wirkt er etwas mehr ‚sexy‘.

Tipp 4: Ab in den Schatten



Falsch



Richtig

Wie oft hört man ‚stell` Dich doch mal in die Sonne`. Aber zumeist ist genau das falsch, wenn man Gesichter schön ablichten möchte. Denn Sonne ist hartes Licht und produziert im Gesicht und auf dem Körper helle Lichter und tiefe Schatten. Das diffuse und weiche Licht im Schatten ist dagegen wesentlich geeigneter, ein Gesicht feiner zu modellieren.

Zu beachten gilt: Stellt man eine Person in den Schatten, muss man die Belichtung entsprechend einstellen. Kann man die Belichtung manuell einstellen, indem man die Belichtung für den Schatten misst und die Werte für Zeit und Blende einstellt. Fotografieren Sie im Modus ‚P`, ‚S` oder ‚A`, also mit Automatik, dann hilft der +/- Knopf (auch Belichtungskorrektur genannt), an dem die Automatik korrigiert werden kann. Ist der besonnte Hintergrund heller als der Schatten, was in den meisten Fällen der Fall ist, dann probieren Sie gleich den Wert des +/- Knopfes in Richtung + zu verschieben. Das Bild wird heller und die Person im Schatten besser belichtet. Dass der Hintergrund heller wird und Motivteile nur noch als helle Strukturen zu sehen sind, sollte nicht stören. Das Bild wird dadurch abstrakter und das eigentliche Motiv mehr betont.
